

TRESCHER VERLAG

Peter Kerber

IRAN

Das einstige Persien zwischen
Tradition und Moderne



Mit großer Übersichtskarte

5. aktualisierte und erweiterte Auflage 2018

Trescher Verlag
Reinhardtstr. 9
10117 Berlin
www.trescher-verlag.de

ISBN 978-3-89794-739-9

Herausgegeben von Bernd Schwenkros und
Detlev von Oppeln

Reihenentwurf und Gesamtgestaltung:
Bernd Chill
Gestaltung, Satz, Bildbearbeitung: Ulla Nickl
Lektorat: Sabine Fach
Stadtpläne und Karten: Johann Maria Just,
Martin Kapp, Ulla Nickl

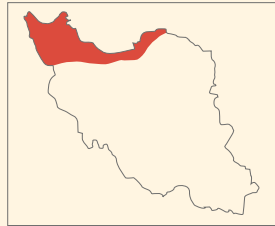
Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für den Aushang, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Nachahmungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Angaben in diesem Reiseführer wurden sorgfältig recherchiert und überprüft. Dennoch können Entwicklungen vor Ort dazu führen, dass einzelne Informationen nicht mehr aktuell sind. Gerne nehmen wir dazu Ihre Hinweise und Anregungen entgegen. Bitte schreiben Sie an post@trescher-verlag.de.

HINWEIS ZUR BENUTZUNG:

Die Seitenzahlen im Inhaltsverzeichnis, Verweise im Text und das Register sind mit den dazu gehörigen Texten und Karten dieses Reiseführers verlinkt. Die Internetadressen öffnen sich in Ihrem Browser; die Emailadressen öffnen sich in Ihrem Emailprogramm. Bitte beachten Sie, dass bei entsprechender Nutzung im Ausland Roaminggebühren anfallen.

Titelfoto: Grabmal des Dichters Hafis in Shiraz
(→ S. 502)



LAND UND LEUTE

STADT UND PROVINZ TEHERAN

DER NORDEN

DIE LANDESMITTE

DER OSTEN

DER SÜDEN

REISETIPPS VON A BIS Z

ANHANG



Vorwort	13
Die schönsten Reiseziele	14
Hinweise zur Benutzung	16
Das Wichtigste in Kürze	18
Routenvorschläge und wichtige Sehenswürdigkeiten	20

LAND UND LEUTE [23](#)

Iran im Überblick [24](#)

Geographie	25
Landschaften	25
Binnengewässer	26
Klima und Reisezeiten	27
Bewässerung	28
Vegetation	30
Die Tierwelt	33
Umweltsituation	38

Geschichte	40
Vorgeschichte	40
Elam	42
Dynastien und wichtige Herrscher	48
Vorachämenidische Reiche	49
Das achämenidische Weltreich	50
Die Seleukiden	52
Das parthische Reich	52
Das sassanidische Reich	52
Die arabische Eroberung	54
Die Abbasiden	55
Die Seldschuken	56
Das ilkhanidische Reich	59
Die Timuriden	60
Die Safawiden	61
Das 18. und 19. Jahrhundert	63
Die Pahlavi-Dynastie	66
Die Revolution von 1979	69
Die Zeit nach Khomeini	72
Der Iran heute	75
Zeittafel	76

Der iranische Staat	77
Bevölkerung	77
Staatsform	79
Wirtschaft	82

Religion und Gesellschaft	<u>90</u>
Der Islam	<u>90</u>
Nichtislamische Religionen	<u>97</u>
Bildung und Wissenschaft	<u>99</u>
Gesellschaftliche Lage	<u>99</u>
Verhaltensweisen	<u>102</u>
Kultur und Kunst	<u>103</u>
Architektur	<u>103</u>
Literatur	<u>107</u>
Kunstgewerbe	<u>109</u>
Film	<u>112</u>
Musik	<u>113</u>
Sport	<u>114</u>
Speisen und Getränke	<u>115</u>
STADT UND PROVINZ TEHERAN	<u>119</u>
Moderne Weltstadt Teheran	<u>120</u>
Geschichte der Stadt	<u>120</u>
Orientierung	<u>123</u>
Die Metro	<u>123</u>
Golestan-Palast	<u>125</u>
Rund um den Großen Basar	<u>127</u>
Nationalmuseum	<u>131</u>
Juwelenmuseum	<u>134</u>
Masoudieh-Palast	<u>135</u>
Museen im Park-e Laleh	<u>136</u>
Nördlich des Zentrums	<u>137</u>
Saadabad-Palastanlage	<u>142</u>
Niavaran-Palastanlage	<u>144</u>
Kulturzentren und Theater	<u>144</u>
Das moderne Teheran	<u>146</u>
Stätten religiöser Minderheiten	<u>149</u>
Teheran-Informationen	<u>152</u>
Die Umgebung von Teheran	<u>165</u>
Ausflug zum Tochal	<u>165</u>
Skigebiete	<u>165</u>
Stadtfriedhof Behesht-e Zahra	<u>166</u>
Rey	<u>167</u>
Varamin	<u>171</u>
Damavand-Gebirge	<u>173</u>
Karaj	<u>177</u>





DER NORDEN 179

Stadt und Provinz Qazvin 180

Geschichte der Stadt Qazvin 180

Sehenswürdigkeiten in Qazvin 180

Alamut-Tal 190

Überquerung des Elburz-
Höhenkamms 193

Semiran 196

Kharaqan-Grabtürme 197

Von Qazvin nach Süden 198

Ozbaki 198

Stadt und Provinz Zanjan 199

Stadt Zanjan 199

Soltaniye 201

Ausflug nach Westen 204

West-Azerbajan 206

Bevölkerung 206

Takht-e Soleiman 208

Umgebung von Takht-e
Soleiman 212

Bukan und Mahabad 214

Hasanlu 216

Orumiyeh (Urmia) 219

Salmas und Umgebung 224

Khoy 225

Bastam 226

Thaddäuskloster 227

Maku und Bazargan 231

Tabriz und Ost-Azerbajan 232

Geschichte der Stadt Tabriz 232

Sehenswürdigkeiten in Tabriz 234

Stephanus-Kloster 245

Kandovan 247

Östlicher Orumiyeh (Urmia)-See 247

Maragheh 248

Arasbaran-Naturschutzgebiet 254

Zwischen Tabriz und Zanjan 255

Stadt und Provinz Ardabil 258

Geschichte der Stadt Ardabil 259

Sheikh-Safi-Heiligtum 259

Weitere Sehenswürdigkeiten 262

Das Sabalan-Gebirge	265
Talesh-Region	267
Rasht und die Provinz Gilan	269
Geschichte der Stadt Rasht	269
Sehenswürdigkeiten in Rasht	270
Die Umgebung von Rasht	276
Bandar Anzali und das Mordab	278
Die Provinz Mazandaran	283
Ramsar und Umgebung	283
Zwischen Chalus und Nur	285
Kelardasht-Hochebene	286
Amol und Babol	288
Sari und Umgebung	289
Die Provinz Golestan	294
Bandar-e Torkaman	295
Gorgan	296
Die Umgebung von Gorgan	298
Gonbad-e Kavus	300
Durch die Turkmansahra	302
Golestan-Nationalpark	305
DIE LANDESMITTE	307
Stadt und Provinz Qom	308
Qom	308
Das Heiligtum der Fatemeh Masumeh	310
Grabtürme	313
Weitere Sehenswürdigkeiten	317
Die Umgebung von Qom	319
Die Provinz Markazi	322
Arak	322
Mahallat	322
Teymareh-Felszeichnungen	322
Khomeyn	323
Saveh	324
Stadt und Provinz Isfahan	326
Isfahan	326
Geschichte der Stadt	327
Imam-Platz	330





Großer Basar	336
Chehel-Sotun-Palast	338
Chahar-Bagh-Straße	339
Die Brücken	340
Nördlich des Zentrums	342
Südlich des Flusses	348
Weitere Sehenswürdigkeiten	351
Taubentürme	352
Weiterfahrt nach Teheran	352
Isfahan-Informationen	353

Die Umgebung Isfahans [361](#)

Zur Mündung des Zayandehrud	361
Pir Bakran	363
Shah-e Kord und Bakhtiari-Nomaden	365
Rund um Chelgerd	365
Rund um Shahreza	367
Richtung Nain und Dasht-e Kavir	367
Westliche Dasht-e Kavir	369
Rund um Natanz	371
Kashan	373
Die Umgebung von Kashan	380

Stadt und Provinz Yazd [382](#)

Yazd	382
Die Umgebung von Yazd	395
Die Wüste Dasht-e Kavir	399
Sehenswürdigkeiten in Hamadan	403
Die Umgebung von Hamadan	408

Die Provinz Kermanshah [411](#)

Kangavar	411
Bisotun	412
Taq-e Bostan	415
Die Stadt Kermanshah	417
Richtung irakische Grenze	422

Die Provinz Kordestan [425](#)

Sanandaj	425
Die Umgebung von Sanandaj	426

Die Provinz Ilam [428](#)

Ilam	428
Über Dehloran nach Darrehshahr	429

Die Provinz Lorestan	<u>430</u>
Khorramabad	<u>430</u>
Die Umgebung von Khorramabad	<u>432</u>
Die Eisenbahnstrecke Dorud–Andimeshk	<u>432</u>
Oshtoran-Gebirge	<u>433</u>
DER OSTEN	<u>437</u>
Stadt und Provinz Kerman	<u>438</u>
Die Stadt Kerman	<u>438</u>
Sehenswürdigkeiten	<u>440</u>
Die Umgebung von Kerman	<u>445</u>
Bam	<u>449</u>
Die Wüste Lut	<u>451</u>
Stadt und Provinz Semnan	<u>453</u>
Semnan	<u>453</u>
Die Umgebung von Semnan	<u>454</u>
Damghan	<u>457</u>
Shahrud	<u>461</u>
Bastam	<u>462</u>
Die Provinz Khorasan	<u>464</u>
Sabzevar	<u>464</u>
Neyshabur	<u>464</u>
Umgebung von Neyshabur	<u>466</u>
Mashhad	<u>467</u>
Die Umgebung von Mashhad	<u>475</u>
Rundreise ab Mashhad in südwestliche Richtung	<u>480</u>
Von Mashhad Richtung Süden	<u>483</u>
Birjand	<u>483</u>
Die Provinz Sistan und Belutschestan	<u>485</u>
Zahedan	<u>486</u>
Von Zahedan nach Zabol	<u>488</u>
Chabahar	<u>490</u>
DER SÜDEN	<u>493</u>
Die Provinz Fars	<u>494</u>
Shiraz	<u>496</u>
Masjed-e Jame Atiq	<u>500</u>





Eram-Garten	502
Shiraz-Informationen	507
Persepolis	511
Naqsh-e Rostam	518
Pasargadae	520
Sarvistan und Neyriz	523
Firuzabad und Umgebung	523
Bishapur	525
Felsreliefs nördlich von Bishapur	527
Margun-Wasserfall	527
Darab-Gegend	528

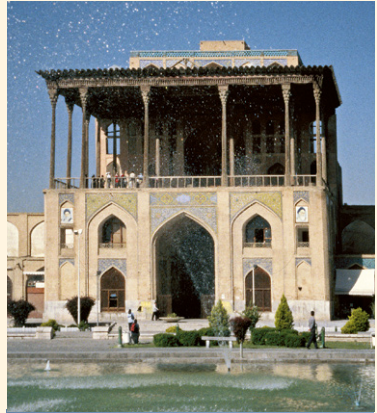
Die Provinz Khuzestan	530
Ahvaz (Ahwaz)	530
Chogha Zanbil	532
Haft Tepe	533
Susa (Shush)	534
Shushtar	537
Khorramshahr	539
Abadan	540
Masjed-e Soleyman	540
Nördlich der Strecke Shiraz- Ahvaz	541
Izeh	542

Die Provinzen am Persischen Golf	544
Bushehr	544
Die Umgebung von Bushehr	546
Bandar Abbas	547
Umgebung von Bandar Abbas	551
Insel Qeshm	553
Insel Kish	558

REISETIPPS VON A BIS Z	561
Hinweise für Individualreisende	569
Sprachführer	580
Glossar	586
Der iranische Kalender	590
Literatur	594
Über den Autor	596
Register	597
Bildnachweis	606
Kartenregister	607
Karten- und Zeichenlegende	608

EXTRAS

Nationalparks und Schutzgebiete	36
Die Seidenstraße	89
Theologen, Philosophen und Mystiker	96
Rezepte	116
Zurkhaneh	141
Die kaspische Region	282
Die schiitischen Geistlichen	316
Polo	335
Apadana – Audienzpalast	516
Ausstattung und Herkunft der Delegationen	517





Das Sheikh Saft-Heiligum in Ardebil

Vorwort

*Des Lebens Karawane zieht so schnell dahin
und jeder Tag ohne Freud' ist ewiger Verlust.*

Omar Khayyam

Der Iran oder Persien, wie das Land bis 1935 hieß, gehört zu den zentralen Ländern an der ehemaligen Seidenstraße. Hier trafen sich viele Kulturen und brachten eine der ältesten Zivilisationen der Menschheit hervor. Wiederholt integrierten sich Angehörige der verschiedensten Völker: Griechen, Araber, Seldschuken, Turkmenen, Mongolen, Armenier und andere. Bedeutende Reisende durchqueren den Iran wie Marco Polo, Sven Hedin und der Wüstenforscher Alfons Gabriel.

Der Iran war und ist ein Land der Gegensätze, nicht nur im politischen und sozialen Sinne. Seine teilweise grandiosen Landschaften reichen von ewigem Schnee bis zu subtropischen Küsten, von Wüsten bis zu gemäßigten Regionen mit üppiger Vegetation. Die moderne Metropole Teheran mit über acht Millionen Einwohnern, Hochhäusern und Schnellstraßen kontrastiert besonders mit Isfahan und Yazd, deren Zentren noch einheitliche orientalische Stadtbilder bieten.

Die Iraner unterscheiden sich nicht nur durch die schiitische Glaubensrichtung von den mehrheitlich sunnitischen Arabern, sondern auch dadurch, dass Farsi zu den indogermanischen Sprachen gehört. Bei Gebildeten gibt es eine weitverbreitete Rückbesinnung auf die vorislamische Geschichte. Man ist sich bewusst, dass Persien vor 2500 Jahren eine religiös tolerante Weltmacht war und von Indien bis Ägypten herrschte. Nach der arabischen Eroberung gab es einen nachhaltigen persischen Einfluss auf islamische Kultur und Architektur.

Die Religiosität im Iran ist augenfällig, aber selten fanatisch. Bis auf die innersten Bezirke der schiitischen Hauptheiligtümer in Mashhad und Qom können Reisende alle Moscheen besuchen und deren Architektur bewundern.

Wegen sich verändernder Reisetrends wird in diesem Buch auch auf den sich verstärkenden Individualtourismus eingegangen und unter den Städte-Informationen auch auf die Hotels verwiesen, welche von unabhängigen Reisenden gerne benützt werden.

Das negative Image, das primär auf die Verdächtigungen bei der Nuklearanreicherung, die Gegnerschaft zu Israel und den USA und die provokante Rhetorik des ehemaligen Präsidenten Ahmadinejad zurückging, hat sich durch die gemäßigte Außenpolitik des Präsidenten Hassan Rohani verbessert. Auch trug der Abschluss des Nuklearabkommens im Juli 2015 zu einem größeren Wirtschaftsaustausch und Anstieg des Tourismus bei. Dies wird jedoch durch die fortbestehenden finanziellen Sanktionen der USA behindert. Hinzu kommt, dass sich wegen des iranischen Vormachtstrebens im Mittleren und Nahen Osten die negative Einstellung der USA zum Iran nicht ändern dürfte. Dass die Mehrheit der iranischen Bevölkerung weiterhin an politischer Entspannung und der Öffnung des Landes interessiert ist, zeigte die Wiederwahl des Präsidenten Rohani im Mai 2017 mit 57 Prozent der Stimmen. Da mitteleuropäische Länder in Iran keine kolonialen Bestrebungen hatten, ist gegenüber deutschsprachigen Touristen immer noch Sympathie spürbar. Unabhängig davon wird man generell von der Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit der Bevölkerung beeindruckt sein.

Die schönsten Reiseziele

Teheran ▼

In der modernen Millionenmetropole gibt es zahllose Attraktionen wie Museen, Basare, ehemalige Schahpaläste und seit 2014 die Tabiat-Fußgängerbrücke, auf der sich viele Menschen begegnen. (→ S. 120)



Isfahan ▼

Die Stadt Isfahan gilt als »Perle des Orients«. Die prächtige Lotfullah-Moschee am zentralen Naqsh-e Jahan- oder Imam-Platz war im 17. Jahrhundert die Privatmoschee der safawidischen Königsfamilie. (→ S. 326)



Shiraz und Persepolis

Shiraz ist als Stadt der Dichter und wegen seiner vielen Gärten und Parks bekannt (→ S. 496). Das nahe Persepolis war die Hauptstadt des achämenidischen Weltreichs im 6. bis 4. Jahrhundert vor Christus. Am Tor aller Völker stehen sieben Meter hohe Wächterfiguren. (→ S. 511)

Yazd ▼

Yazd ist durch sein geschlossenes mittelalterliches Stadtbild mit den aufragenden Windtürmen geprägt. Auch findet man hier noch Reste des vorislamischen, zarathustrischen Erbes. (→ S. 382)



Kerman, Mahan und die Lut-Wüste ►

Beeindruckend ist der Ganj-Ali-Khan-Komplex aus dem frühen 17. Jahrhundert, der Bestandteil des Basars ist. Im nahen Mahan gibt es eine Sufi-Grabanlage und den malerischen Prinzengarten. Grandios ist die 160 Kilometer entfernte Yardang- bzw. Kalut-Region der Lut-Wüste. (→ S. 451)

Damghan und Badab-e Surt

In Damghan sind verschiedene Gebäude aus islamischer Zeit sehenswert, darunter die frühe Tarikhane-Moschee. Etwa 110 Kilometer nordwestlich befinden sich die einsam gelegenen Sinterterrassen von Badab-e Surt. (→ S. 457, 454)



Takht-e Soleiman ◀

Diese ehemalige Feuertempelanlage liegt in einem einsamen Hochtal 320 Kilometer südlich von Tabriz. Unvergesslich ist der Blick hinab von einem nahen Hügel. (→ [S. 208](#))

Südiran

Da der Norden am Kaspischen Meer mit den Hafenstädten Rasht und Bandar Anzali relativ oft besucht wird, soll auch auf die unbekannteren Regionen am Persischen Golf sowie die Inseln Kish, Qeshm und Hormoz mit Erosionsformationen und pittoresken Häfen hingewiesen werden. Zu deren Besuch eignet sich am ehesten unsere Winterzeit, da es dort sonst sehr heiß ist. (→ [S. 544](#))

Mashhad ▶

In Mashhad befindet sich das großartige und für die Schiiten wichtigste Heiligtum Irans (→ [S. 467](#)). In Tus und Neyshabur sind die Gräber des Dichters Ferdowsi (→ [S. 476](#)) und des Gelehrten Omar Khayyam Besuchermagneten. (→ [S. 464](#))

Tabriz

Tabriz ist eine der modernsten und lebendigsten Großstädte des Landes. Auch die nahen ehemaligen armenischen Klöster und die Höhlenwohnungen in Kandovan sind sehenswert. (→ [S. 232](#))



Weitere Kultur- und Naturschätze

Für kulturell Interessierte sei hier noch auf Ardebil, Kashan, Hamadan, Kermanshah mit Bisotun, Firuzabad, Bishapur und auf Chogha Zanbil, Susa und Shushtar hingewiesen.

Für Naturliebhaber empfehlen sich Ziele wie das Damavand-Gebirge, die Wüste Dasht-eKavir oder das Alamut-Tal.

Besondere Reiseempfehlungen: → [S. 577](#). Generell sind die Reisezeiten zu beachten: (→ [S. 563](#)).

Hinweise zur Benutzung

Schreibweisen

Die unterschiedlichen Schreibweisen für iranische Eigennamen, die sich in der Literatur finden (Täbris – Tabriz, Kerman – Kirman, Urmia – Orumiyyeh, Kaschan – Keshan und andere), sind darauf zurückzuführen, dass für Persisch die arabische Schrift verwendet wird, die im Buch- und Zeitungsdruck ohne die Kurzvokale a, e, i, o und u auskommt. Die Wiedergabe in diesem Buch entspricht der im Iran üblichen Anwendung lateinischer Schrift für Straßenschilder, Landkarten, Literatur und Sehenswürdigkeiten. Diese folgt der UN-Empfehlung von 1972, die auch im Internet für Persisch am häufigsten Verwendung findet.

Abweichungen von der üblichen deutschen Aussprache ergeben sich bei dieser Transliteration in folgenden Fällen:

Buchstaben	Aussprache
ch	tsch
gh und q	~g (Rachenlaut zwischen g und r)
j	dsch
kh	ch
sh	sch
v	w
y	j
z	s (weich gesprochen)
zh	sch (weich und stimmhaft gesprochen)

Auch hinter den deutschen Namen der Sehenswürdigkeiten folgen in Klammern die persischen Bezeichnungen in dieser Umschrift, damit Sie notfalls nach ihnen fragen könnten. **Bitte beachten Sie die obigen Aussprachehinweise und insbesondere, dass ›ch‹ als ›TSCH‹, ›j‹ als ›DSCH‹, ›kh‹ als ›CH‹ und ›z‹ als weiches ›S‹ ausgesprochen werden, sonst wären Sie nicht zu verstehen.**

Jahreszahlen aus verschiedenen Quellen differieren manchmal um ein Jahr, da der Jahresanfang des persischen Kalenders von dem des gregorianischen Kalender um drei Monate abweicht.



Teppich im Safi-Heiligtum in Ardebil

Häufig vorkommende Begriffe

Bolvar	Boulevard
Kh./Khiaban	Straße
Kuche	Gasse
Meydan	Platz
Jadde	Landstraße
Muze	Museum
Imamzadeh	moslemisches Heiligtum
Madrese	theologische Hochschule
Masjed	Moschee
Qaleh	Festung, Burg
Bagh	Garten, Park
Rud	Fluss
Kuh	Berg
Tang	Schlucht

Adressangaben

Die Orientierung in iranischen Großstädten ist schwierig, Straßen werden oft umbenannt, und auch den Einheimischen sind die aktuellen Straßennamen nicht immer geläufig.

Manche der in diesem Buch genannten Adressangaben enthalten deswegen Zusätze, die der Orientierung dienen; diese sind hier in ihrer persischen Variante aufgeführt, damit man sie z.B. einem Taxifahrer ansagen kann. Mehrere Straßennamen hintereinander zeigen den Weg zu einer Einrichtung an.

mostaghim geradeaus
 dast-e rast rechts
 dast-e chap links
 betarafe nach, in Richtung
 Blv./Bolvar-e Boulevard
 Bozorgha-e Schnellstraße
 Chaharrahe Kreuzung
 dar gharbe westlich von
 dar junube südlich von
 dar sharqe östlich von
 dar shomale nördlich von
 Falake-ye Rondell
 Jadde-ye Landstraße
 janbe neben
 jelo-ye vor
 Kh./Khiaban-e Straße
 Khiaban-e fari Querstraße
 mabeyn-e zwischen
 Meydan-e Platz
 nabsh-e an der Ecke
 naresideh be vor, unterhalb von

nazdik-e nahe
 Otoban-e Autobahn
 pain-e unten
 Pelake Hausnummer
 posht-e hinter
 Rah-e Weg
 ruberu-ye gegenüber

Hotelbewertungen

Um auf einen Blick sehen zu können, ob Qualität und Preis in angemessenem Verhältnis stehen, wurde in den Infoteilen nach folgendem Schema bewertet. Q5/P4 würde beispielsweise auf ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis hinweisen. Preiswerte Hotels, Gasthäuser und Unterkünfte für **unabhängige Reisende** und **Backpacker** sind mit einem Extra-Symbol für Herbergen gekennzeichnet.

Zeichenlegende → letzte Buchseite

Qualität	Preisstufe	Preise in Euro pro DZ
Q5 – sehr hoch	P5 – sehr hoch	über 120
Q4 – hoch	P4 – hoch	90 bis 120
Q3 – gut	P3 – mittel bis hoch	70 bis 90
Q2 – befriedigend	P2 – mittel	45 bis 70
Q1 – moderat	P1 – niedrig bis mittel	35 bis 45
Q0 – gering	P0 – niedrig	25 bis 35
Q0a – anspruchslos	P0a – sehr günstig	10 bis 25



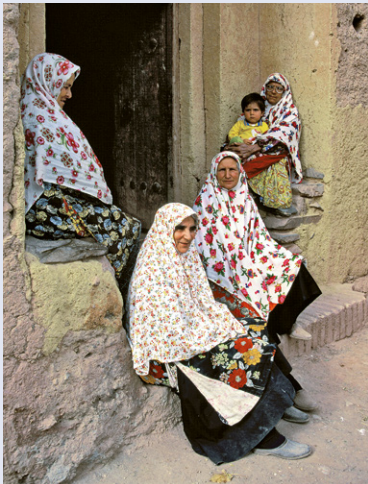
Taubentürme bei Ezhyeh in der Provinz Isfahan

Das Wichtigste in Kürze

Einreise

Für Reisen nach Iran wird ein Visum benötigt. Hierfür sind die iranischen Botschaften beispielsweise in Berlin oder die Konsulate in Frankfurt, Hamburg oder München zuständig. Diese nehmen normalerweise aber keine Visumsanträge an, sondern verweisen auf die Möglichkeit des Online-Antrags über <http://e.visa.mfa.ir> oder auf geeignete Agenturen. Der Pass muss bei der Einreise noch sechs Monate gültig sein. Auf dem mit dem Visumsantrag einzureichenden Passfoto, das als JPG-Datei übermittelt werden kann, müssen Frauen ein Kopftuch tragen. Für die Anträge werden vom iranischen Außenministerium Registrierungsnummern vergeben, anhand derer das Visum bei den Botschaften oder Konsulaten in den Pass eingetragen wird. Die Visumsgebühren belaufen sich gegenwärtig auf 50 Euro. Hinzu kommen 10 Euro Transfergebühren. Nach dem Visumseintrag ist die Reise innerhalb von 3 Monaten anzutreten. Auch die Möglichkeit von Airport-Visa wird in letzter Zeit verstärkt von unabhängigen Reisenden benutzt.

Weitere Hinweise → [S. 569](#)



Frauen in Abyaneh

Kleidung

Die im Lande üblichen islamischen Kleidungsregeln müssen beachtet werden (bereits beim Einsteigen in ein iranisches Flugzeug bzw. später außerhalb des Hotelzimmers): Herren tragen keine kurzen Hosen. Damen tragen ein Kopftuch, das die Haare bedeckt. Da die Körperformen verhüllt sein sollen, tragen Frauen knöchellange Hosen und eine bis zur halben Oberschenkellänge reichende dichte lange Bluse oder nicht taillierte Jacke und geschlossene Schuhe. Falls man innerhalb des Trauermonats Moharram oder des Fastenmonats Ramadan (pers. Ramazan) reist, wird empfohlen, Kleidung in gedeckten Farben auszuwählen.

Verhalten

Nicht-Moslems dürfen religiöse Stätten bis auf die inneren Bezirke der schiitischen Heiligtümer in Mashhad und Qom betreten. Wichtige Hinweise zu Verhaltensweisen → [S. 102](#)

Geld

Die Landeswährung ist der Rial (IRR). 10-Rial-Einheiten werden in der Umgangssprache Tuman genannt. Da wegen der fortbestehenden finanziellen Sanktionen Geldabhebungen von außeriranischen Konten unmöglich sind, muss man Bargeld in Euro mitnehmen. Zahlungen mit Kreditkarten werden nur in Ausnahmefällen bei Käufen von Teppichen, Schmuck o. ä. akzeptiert. Es wird empfohlen, nur bei Banken und offiziellen Wechselstuben (Sarafi), die normalerweise günstigere Kurse haben, zu wechseln. Im Herbst 2017 bekam man bei diesen für 1 Euro ca. 45 000 Rial.

Sicherheit

Iran ist ein relativ sicheres Land, auch für alleinreisende Damen. Trotzdem sollte man auf Taschen und Dokumente aufpassen, da Diebstähle vorkommen können. Von Reisen in die Grenzgebiete mit Afghanistan, Pakistan und Irak wird abgeraten.

Strafrechtliche Vorschriften

Die Einfuhr von Alkoholika ist verboten. Alkoholgenuss ist untersagt, zieht aber bei Nicht-Moslems keine Strafen nach sich. Von jeglichem Rauschgiftgenuss wird abgeraten. Sexuelle Kontakte sind für Moslems nur in der Ehe erlaubt. Bei sexuellen Kontakten eines Nicht-Moslems mit einer moslemischen Frau und homosexuellen Kontakten mit Moslems drohen schwere Strafen bis zur Todesstrafe.

Reisen im Land

Es gibt ein gutes und preiswertes Netz an Fluglinien, Überland- und Minibussen und Savari-Sammeltaxen für Kurzstrecken. Taxi-Einzelfahrten sind natürlich möglich. Für sie benutzt man den Ausdruck ›dar baste‹, d.h. bei ›geschlossener Tür‹ fahren. Normalerweise sind Züge langsam, aber sehr günstig. PKWs und Geländewagen (mit Fahrer) können vielerorts gemietet werden. Die meisten Zentren Irans sind durch Autobahnen verbunden, und asphaltierte Straßen führen bis zu den entlegensten Dörfern.

Gesundheit

Wenn man die üblichen Hygieneregeln beachtet, treten Magenverstimmungen nur selten auf. Es ist empfehlenswert, sowohl Salate und Kräuter als auch Hackfleischgerichte nur in guten Restaurants zu essen. In Teheran, Isfahan und anderen Großstädten kann man Trinkwasser ohne Risiko verwenden.

Für Reisen in den Iran sind keine Impfungen vorgeschrieben. Im Südosten des Landes und am Persischen Golf kann Malaria auftreten. Es gibt gute Krankenhäuser und ausgezeichnete Ärzte. Für die Reise muss eine Auslandskrankenversicherung oder eine iranische Krankenversicherung abgeschlossen werden. Weitere Hinweise → [S. 562](#).

Fotografieren

Grundsätzlich darf – bei entsprechender Rücksichtnahme – alles fotografiert oder gefilmt werden. Ein Fotoverbot besteht bei militärischen, behördlichen oder verkehrs-



Im Imam-Reza-Heiligtum in Mashhad

technisch bedeutenden Anlagen. Einschränkungen der Fotogenehmigung kann es bei einigen religiösen Stätten geben.

Telefon

Die Landesvorwahl ist +98. Kommunikationsdienste wie Telegram oder WhatsApp werden gerne benutzt und oft dem E-Mail-Verkehr vorgezogen. Sie sind im Buch mit TGM bzw. WAp abgekürzt. Die Polizei ist landesweit unter Tel. 110 zu erreichen. Obwohl deutsche SIM-Karten benutzt werden können, ist es wesentlich günstiger, sich eine iranische Prepaid SIM-Karte mit WiFi-Zugang zu besorgen. Weitere Hinweise → [S. 566](#)

Unterkunft

Seit fast 40 Jahren sind keine internationalen Hotelketten mehr im Iran tätig. Da es nur einheimische Konkurrenz gibt und viele Hotels in staatlicher Hand sind, entspricht die Qualität nicht den kategoriemäßigen internationalen Ansprüchen, sondern ist etwa einen Stern niedriger anzusetzen. Die Preise sind aber dem etwas niedrigeren Niveau angemessen. Für ein Doppelzimmer in einem guten 3-Sterne-Hotel zahlt man etwa 70 bis 90 Euro.



Nusshändler auf dem Basar von Saveh

Verständigung

Wer kein Persisch spricht, ist auf Englisch angewiesen, das aber in größeren Städten von relativ vielen jungen Leuten gesprochen wird. In Hotels unterhalb der 3-Sterne Kategorie wird es aber häufig schwierig. Über die örtlichen Tourismus-Büros oder Reiseveranstalter findet man auch deutschsprachige

Reiseleiter. Die Straßenbeschilderung ist überwiegend zweisprachig, in Persisch, das mit arabischen Buchstaben geschrieben wird, und in der in diesem Buch verwendete Umschrift in lateinischen Buchstaben.

Ausführliche Informationen in den Reisetipps von A bis Z ab [S. 561](#).

Routenvorschläge und wichtige Sehenswürdigkeiten

8 Tage (März–Juni, Sept.–Nov.)

Teheran – Shiraz (Flug) – Persepolis – Yazd – Isfahan – Teheran

16 Tage (Sehenswürdigkeiten; April, Mai, Okt., Nov.)

Teheran – Hamadan – Kangavar – Bisotun – T. Bostan – Kermanshah – Susa – Chogha Zanbil – Ahvaz – Bishapur – Shiraz – Persepolis – Naqsh-e Rostam – Pasargadae – Kerman – Mahan – Yazd – Nain – Isfahan – Natanz – Abyaneh oder Wüstencamp Matinabad – Kashan – Qom – Teheran

15 Tage (Norden/Sehenswürdigkeiten und Natur; Mai, Juni, Sept., Okt.)

Teheran – Alamut-Tal – Qazvin – Soltaniyeh – Zanjan – Takht-e Soleiman Feuer-tempel – Takab – Maragheh – Kandovan

– **Tabriz** – Thaddäuskloster – **Tabriz** – Nordroute um das Sabalan-Gebirge – **Ardabil** – Straße durch den kaspischen Wald von Khalkhal nach Asalem – **Bandar-e Anzali** – Mordab-Lagune – Masouleh – **Teheran** – Damghan – Shahrud – **Bastam** – Forumad – Neyshabur – **Mashhad (Flug) – Teheran**

12 Tage (Süden/Sehenswürdigkeiten und Natur; Okt.–März.)

Teheran – Shiraz (Flug) – Firuzabad – Konarsiah-Feuertempel – Lar – Bandar Abbas – Minab (Donnerstagsmarkt) – Insel Qeshm (vor allem für Naturfreunde sehr empfehlenswert) – Insel Hormuz – Bandar Abbas (Flug) – Insel Kish (Flug) – Teheran

Die empfohlenen Übernachtungsorte sind fett gedruckt.

Kulturelle Sehenswürdigkeiten

Kat.		Seite
**	Teheran	120
*	Qom	308
**	Kashan	373
**	Isfahan	326
**	Shiraz	496
**	Persepolis/Naqshe Rostam	511
*	Pasargadae	520
*	Firuzabad	523
*	Bishapur	525
**	Yazd	382
*	Nain	368
*	Meybod	397
**	Kerman	438
*	Mahan	445
*	Bam (Altstadt wird renov.)	449
*	Rayen	447
**	Hamadan	401
*	Kangavar	411
**	Bisotun	412
**	Taq-e Bostan	415
*	Kermanshah	411
*	Khorramabad	430
*	Ahvaz	530
**	Chogha Zanbil	532
**	Susa	534
*	Shushtar	537
**	Qazvin	180
**	Soltaniye	201
*	Zanjan	199
**	Takht-e Soleiman	208
*	Maragheh	248
*	Orumiyeh	219
**	Tabriz	232
**	St.Thaddäus/St.Stephanus	227
**	Ardabil	259
*	Bandar Anzali	278
*	Gonbad-e Kavus	300
**	Damghan	457
*	Bastam (bei Shahrud)	226
*	Neyshabur	464
**	Mashhad	467
*	Khargerd, Madrese	481
*	Birjand	483

Landschaftliche Sehenswürdigkeiten

Kat.		Seite
**	Damavand-Gebirge	173
*	Alamut-Tal	190
**	Elburz-Höhenkamm	193
**	T. Soleiman/Alam-Kuh	287
*	Teymareh-Felszeichnungen	322
*	Abyaneh-Gebirgsdorf	373
*	Zayandehrud-Ausflug	361
**	Kuhrang-Tal	366
**	Großer Salzsee	381
**	Dasht-e Kavir bei Farahzad	369
*	Kal-Sardar-Canyon (Tabas)	400
**	Lut, Kalut (Yardang)-Gebiet	451
**	Lut, Yalan-Dünengebiet	451
*	Krater Q. Hasan Ali (Rayen)	448
*	Meymand, Höhlendorf	449
**	Masuleh, Gebirgsdorf	277
*	Rudkhan-Festung (Fuman)	277
**	Badabe Surt, Sinterterrassen	454
**	Ali-Sadr-Höhle	408
*	Katalekhkor-Höhle	204
*	Uramat-Tal	427
*	Palangan-Dorf an Steilufer	427
*	Berenjeh-Krater (b.Takab)	212
**	Orumiyeh-See (Urmia-See)	222
**	Kandovan, Felsendorf	247
*	Qaleh-ye Zohak u. Umgebung	257
*	Arasbaran-Waldgebiet	254
**	Sabalan-Gebirge	265
**	Talesh-Region	267
**	Golestan-Nationalpark	305
**	Khaled-Nabi-Landschaft	303
*	Radkan-Tal (Gorgan)	298
*	Binalud-Gebirge (Mashhad)	475
**	Oshtoran-Südstrecke	433
**	Sezar-Schluchten (Eisenbahn)	432
*	Bisheh- und Shevi-Wasserfälle	433
*	Tashkuh – Brennender Berg	541
*	Buzpar-Tal	524
**	Jashak-Salzdom (Bushehr)	546
*	Rostaq-Feuertempel Umgeb.	529
**	Qeshm , Chahkuh-Klamm u.a.	553
**	Hormoz-Insel, Landschaft	551
**	Merriki-Erosionsgebirge	451

LAND UND LEUTE

Herrlich ist der Orient
übers Mittelmeer gedrunge
nur wer Hafis liebt und kennt
weiß was Calderon gesungen
Wer sich selbst und andere kennt
wird auch hier erkennen
Orient und Okzident
sind nicht mehr zu trennen

*Johann Wolfgang von Goethe,
West-östlicher Diwan*



Mädchen in der Provinz Golestan

Iran im Überblick

Name: Islamische Republik Iran/Jomhuri-ye Eslami-ye Iran

Fläche: 1 648 000 Quadratkilometer (etwa 4,5 mal größer als Deutschland), davon 55 % Wüste und Steppe, 20 % Weideland, 12 % Agrarland, 8 % Wald, 5 % Städte

Hauptstadt: Teheran (9 Mio, ca. 16 Mio Großraum)

Große Städte: Mashhad (2,8 Mio), Isfahan (1,8 Mio), Karaj (1,7 Mio), Tabriz (1,6 Mio), Shiraz (1,5 Mio), Ahvaz (1,2 Mio), Qom (1,2 Mio), Orumiyyeh (670 000), Rasht (640 000)

Staatsgrenzen: mit Irak, Türkei, Armenien, Aserbaidschan, Turkmenistan, Afghanistan, Pakistan

Höchste Erhebung: Damavand (5671 m) im Elburz-Gebirge östlich Teherans

Längste Flüsse: Karun, 830 km, mündet in den Arvand Rud am Persischen Golf, Sefid Rud, 720 km, mündet in das Kaspische Meer

Klima: gemäßigt im Nordwesten, feucht-warm am Kaspischen Meer, arid im Landesinnern, alpin in den höheren Lagen der Elburz- und Zagros-Gebirge, subtropisch am Persischen Golf

Einwohnerzahl: 80,5 Millionen (2016, geschätzt), davon über 50 % unter 35 Jahre

Bevölkerungsdichte: 48,8 Einwohner pro Quadratkilometer

Bevölkerungswachstum: 1,2 % jährlich

Bevölkerung: Perser, Aseri, Kurden, Luren, Mazanderaner, Gilaken, Turkmenen, Qashqais, Belutschen, Araber u.a.

Lebenserwartung: 73 Jahre

Stadt-/Landbevölkerung: 71:29

Sprachen: Persisch (Farsi, Amtssprache), Aserisch, Kurdisch, Lurisch, Gilaki u.a.

Alphabet: Arabisch mit einigen zusätzlichen Buchstaben

Alphabetisierungsrate: 84 %

Religion: 89 % Schiiten, 9 % Sunniten, 0,6 % Yaresan oder Ahl-e Haqq (Schätzung),



0,4 % Bahai (Schätzung), 0,2 % Christen, 0,02 % Zoroastrier, 0,02 % Juden

Staatsoberhaupt: Oberster religiöser Führer: Ayatollah Ali Khamenei (auf Lebenszeit).

Präsident: Hassan Rohani seit Mai 2017 für vier Jahre

Parlament: Majlis, für vier Jahre gewähltes Einkammerparlament mit 290 Sitzen; die Kandidaten werden vom Wächterrat zugelassen.

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen: Vereinte Nationen, OPEC, OIC (Organisation der Islamischen Konferenz), G24, IAEA, IMF, WHO, UNESCO.

UNESCO-Weltkulturerbe: Ardabil (Safi-Heiligtum), Armenische Klöster (zwei), Bam, Bisotun, Chogha Zanbil, Gonbad-e Kavus (Grabturm), Isfahan (Imam-Platz-Ensemble, Jame-Moschee), Lut-Wüste, Meymand, Pasargadae, Persepolis, Persische Gärten (neun), Shahr-e Sokhte (vorgeschichtliche Stadt), Shushtar (Bewässerungssysteme), Soltaniyyeh (Mausoleum), Susa, Tabriz (Basar), Takht-e Soleiman (Feuertempel), Teheran (Golestan-Palast), Qanate, Yazd

Landeswährung: Rial (IRR).

BIP-pro-Kopf (nominal): USD 5270 (2016).

Inflationsrate: 9% (2016)

Arbeitslosenrate: 12,4 % (2016, gesamt), über 25 % (15–29 Jahre)

Zeitzone: MEZ + 2,5 Stunden.

Nationalfeiertag: 1. April (Gründung der Islamischen Republik im Jahre 1979).

Autokennzeichen: IR.

Vorwahl: +98.

Internetkennung: ir.

Geographie

Der Iran liegt im Mittleren Osten und ist umgeben von der Türkei, dem Irak, Pakistan, Afghanistan, Turkmenistan, Aserbaidschan und Armenien. Im Norden wird er vom Kaspischen Meer und im Süden vom Persischen Golf begrenzt. Durch diese Mittellage zwischen Asien und Europa ist der Iran ein traditionelles Durchgangsland.

Das Staatsgebiet umfasst 1 648 000 Quadratkilometer. Seinen längsten Grenzabschnitt von etwa 1605 Kilometern hat es mit dem Irak und den kürzesten von 48 Kilometern mit Armenien. Der Iran ist etwa viereinhalb mal größer als Deutschland. Die Strecke zwischen Tabriz im Norden und Chabahar am Persischen Golf beträgt 2500 Kilometer und entspricht der Entfernung von Dänemark bis Sizilien. Die Hauptstadt Teheran befindet sich auf dem gleichen Breitengrad wie Kreta oder Gibraltar und etliche Längengrade östlich von Moskau.

Landschaften

Auffallend sind die unterschiedlichen Landschaftsformen. Im Norden erstreckt sich ein feuchter fruchtbarer Küstenstreifen am Kaspischen Meer, das 27 Meter unter normalem Meeresspiegel liegt. In seiner gesamten Länge wird dieser oft nur wenige Kilometer breite Küstensaum vom Elburz-Gebirge mit der höchsten Erhebung Irans, dem laut neuester offizieller Angabe 5610 Meter hohen Damavand, abgeriegelt. Damit bildet dieses Gebirgsmassiv eine Klimascheide zum wesentlich trockeneren zentraliranischen Hochland, das mit etwa 800 000 Quadratkilometern die Fläche der Türkei übertrifft.

Das auf durchschnittlich 1100 Metern Höhe gelegene Hochland wird im Süden und Westen von den bis 300 Kilometer breiten und bis 4540 Meter hohen Zagros-Gebirgsketten, dem Sabalan-Gebirge und im Osten von zahlreichen weiteren Gebirgszügen eingefasst. Dadurch bildet es einen abgeschlossenen Bereich, in dessen zentralen Becken die Flüsse in Morasten versickern oder in Salzpflanzen verunreinigen.



Die Mordab-Lagune mit dem Elburz-Gebirge

Die fruchtbaren Gebiete des Hochlands haben die meisten bedeutenden Städte Irans hervorgebracht wie Teheran, Mashhad, Tabriz, Isfahan, Shiraz, Yazd, Kerman, Hamadan, Kermanshah und andere.

Hier befinden sich aber auch die großen Wüstengebiete der Dasht-e Kavir im Nordosten und der Dasht-e Lut im Osten. Die Dasht-e Kavir besteht im wesentlichen aus Salzsümpfen und Geröll. Die Dasht-e Lut bietet faszinierende Landschaften mit sogenannten Yardang-Gebieten (Persisch: Kalut). Diese bestehen aus von Winden abgeschliffenen, über 150 Kilometer parallel verlaufenden Hügelketten, deren südöstliches Ende durch ein undurchdringliches riesiges Dünengebiet (Yalan) abgeschlossen wird. Die Lut gilt als eine der lebensfeindlichsten Wüsten der Erde.

Im Süden Irans verläuft ein tropischer Küstenstreifen am persischen Golf, dessen westlicher fruchtbarer Teil mit dem Mesopotamischen Tiefland verbunden ist.

Betrachtet man das iranische Gebiet erdgeschichtlich, so gehört seit 250 bis 220 Millionen Jahren ein Streifen Nordirans zum eurasischen Kontinent. Als sich der südlich davon gelegene Teil des Tethys-Urmeers vor etwa 100 bis 80 Millionen Jahren schloss, verband sich die iranische Platte mit dem eurasischen Kontinent. Durch die Schubkraft der nachfolgenden arabisch-afrikanischen Platten bilden sich seit 50 bis 40 Millionen Jahren die zentralen iranischen Gebirgsketten. Zusätzlich schieben sich Teile des Urmeerbodens nördlich des persischen Golfs unter die iranische Platte. In dieser Subduktionszone durchbrechen Salzsedimente als Salzdomen die Erdoberfläche, während die Ablagerungen von Kleinstlebewesen und Pflanzen nun als Erdöl- und Erdgasvorkommen genützt werden.

Binnengewässer

Das größte Binnengewässer ist der Orumiyeh-See (Urmia-See), dessen Wasserfläche je nach Jahreszeit etwas schwanken kann. Im Jahre 2010 umfasste er eine Fläche von bis zu 3100 Quadratkilometern. Diese ist durch eine Umweltkatastrophe um über 80 Prozent geschrumpft. Ob die im Frühjahr 2016 sich abzeichnende Erholung des Sees anhalten wird, muss sich noch zeigen. (→ S. 222)



Im Zagros-Gebirge



Wasserlauf in der Wüste Lut

Der 1500 Quadratkilometer weite Große Salzsee (Daryach-e Namak) in der einsamen Wüste nordwestlich von Kashan trocknet im Sommer aus. Kleinere Salzseen wie Maharlu und Bakhtegan liegen an der Strecke von Shiraz nach Kerman.

Die längsten Flüsse sind der Sefid Rud im Norden, der in das kaspische Meer mündet, und im Süden der Karkheh und der teilweise schiffbare Karun. Typisch für das abflusslose zentrale Becken ist der Zayandehrud, der durch Isfahan fließt und dann im Gavkhuni-Morast endet.

Informationen zum Kaspischen Meer, an das der Iran im Norden angrenzt, gibt es auf [→ S. 282](#).

Klima und Reisezeiten

In den zentralen Gebieten Irans herrscht Kontinentalklima mit heißen trockenen Sommern und kalten Wintern. An den Randzonen dominieren gegensätzliche klimatische Bedingungen. So fallen am Kaspischen Meer während des gesamten Jahres reichliche Niederschläge, aber im Hochland sind diese auf Spätherbst bis Frühjahr konzentriert und kommen oft als Schnee. Innerhalb des Hochlands gibt es wiederum Unterschiede in der Häufigkeit und Ergiebigkeit der Regengängen, die von den vorherrschenden Westwinden mitgeführt werden. Dies ist der Grund dafür, dass die Niederschläge von Westen nach Osten abnehmen, wo sich die extremsten Wüstenregionen befinden. Im nördlichen Hochland und in den Gebirgen sinken die Temperaturen im Winter unter Null Grad, und auch in Teheran fällt Schnee. Im Hochsommer können in der Lut-Wüste über 60 Grad erreicht werden, während es gleichzeitig in Teheran »nur« 35 Grad heiß ist.

Für Reisende ist es wichtig zu wissen, dass man im Hochland, das die meisten Sehenswürdigkeiten aufweist, auch noch Temperaturen über 35 Grad relativ gut ertragen kann, da die Luft sehr trocken ist.



Im Tal des Kuhrang in der Provinz Chaharmahal

Für die Gegend am Kaspischen Meer und das mittlere Hochland mit Teheran, Isfahan, Shiraz, Yazd und Kerman sind die besten Reisezeiten die zweite Hälfte März bis Mai und die zweite Hälfte September bis November. Für Tabriz, Ardabil und Mashhad gelten die gleichen Zeiträume, aber etwas sichereres Reisewetter ist dort erst ab der zweiten Hälfte April zu erwarten. Ab Anfang Mai bis Anfang November herrscht im Hochland durchgehend sonniges Wetter. Die angenehmsten Zeiten am Persischen Golf sind die Monate Dezember bis Februar. In der nachfolgenden Tabelle werden verschiedene Klimafaktoren dargestellt.

Bewässerung

Etwa 55 Prozent des Landes bestehen aus Wüste und Steppe, wovon besonders die Provinzen Yazd und Kerman betroffen sind, etwa acht Prozent sind Waldflächen, und der restliche Anteil ist Weide- und Agrarland. Von der Gesamtfläche werden nur elf Prozent landwirtschaftlich genutzt. Abgesehen vom niederschlagsintensiven Kaspischen Tiefland wird Landwirtschaft im Iran vorwiegend in ariden (trockenen) und semi-ariden Zonen betrieben.

Wegen der geringen Regenmengen von Mai bis Oktober werden seit dem Altertum Qanate verwendet. Dies sind unterirdische Kanäle, die Quellwasser oder Sickerwasser aus Tunneln abtransportieren, die durch die wasserführenden Schwemmfächerzonen der Gebirge getrieben wurden. Der Aushub der Kanalarbeiten wird durch vertikale Schächte mittels Winden nach oben befördert. Diese Schächte in Abständen von etwa 20 bis 200 Metern dienen auch zur Belüftung und sehen aus der Entfernung wie Ketten von Maulwurfshügeln aus. Es

Mittlere Temperaturen in °C												
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Zum Vergleich: Frankfurt	0,7	1,8	5,2	9,2	13,7	17,1	18,9	18,3	14,8	9,8	4,7	1,8
Zentrales Hochland												
Teheran	3,7	5,8	10,2	16,6	22,0	27,4	30,2	29,4	25,4	18,8	11,4	5,8
Isfahan	3,4	6,0	10,5	16,0	21,0	26,4	28,9	27,4	23,3	16,9	10,1	5,0
Shiraz	6,2	8,2	11,9	16,6	22,1	26,8	29,2	28,3	24,4	18,8	12,4	7,9
Yazd	5,6	8,7	13,5	19,4	24,7	30,0	31,9	30,0	25,9	19,4	12,4	7,5
Kaspische Küste												
Bandar Anzali	7,3	7,0	8,7	13,5	18,8	23,3	25,9	25,7	22,5	18,2	13,5	9,6
Nordwest												
Tabriz	-1,7	0,3	5,4	11,4	16,6	21,9	26,0	25,8	21,3	14,4	7,0	1,1
Nordost												
Mashhad	1,7	3,6	8,3	14,5	19,4	24,2	26,5	24,6	20,2	14,2	8,6	3,9
Süden												
Ahvaz	12,3	14,5	18,8	24,8	30,9	35,1	37,1	36,5	32,8	27,1	19,7	14,0
Bandar Abbas	17,8	19,3	22,5	26,4	30,7	33,3	34,3	33,9	32,3	29,3	24,2	19,6
Mittlere Niederschläge in mm												
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Zum Vergleich: Frankfurt	44	40	51	52	61	70	63	65	48	51	59	54
Zentrales Hochland												
Teheran	34	32	40	31	15	3	2	2	1	11	26	34
Isfahan	20	14	22	19	9	1	2	1	0	4	12	20
Shiraz	90	53	56	27	7	0	1	1	0	4	29	78
Yazd	12	8	13	8	4	1	1	0	0	1	4	10
Kaspische Küste												
Bandar Anzali	171	121	114	57	49	54	46	116	272	335	305	217
Nordwest												
Tabriz	22	24	41	53	43	17	6	3	8	22	28	23
Nordost												
Mashhad	33	35	56	46	28	4	1	1	2	9	16	25
Süden												
Ahvaz	50	27	28	15	5	0,4	0	0	0	7	32	48
Bandar Abbas	51	44	35	9	3	0,0	1	2	1	4	6	30

sind noch viele Qanatanlagen in Betrieb, doch ging ihr Anteil an der Wasserversorgung wegen der aufwendigen Unterhaltung in den vergangenen Jahren stark zurück und man verwendet stattdessen Motorpumpen und kanalisiertes Wasser aus Staudämmen.

Im Jahre 2016 wurde das iranische Qanat in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Zu den elf ausgewählten Qanaten gehört das Qasabeh Qanat bei Gonabad, das bis zu 300 Meter tief ist, das 71 Kilometer lange Zarch Qanat bei Yazd, das über 2000 Schächte aufweist, oder das Qanat von Jupar zwischen Kerman und Mahan.

Vegetation

Im Iran gibt es etwa 8200 verschiedene Pflanzenarten, von denen über 20 Prozent endemisch sind, also nur hier vorkommen. Dies spiegelt die vielfältigen klimatischen und geologischen Gegebenheiten wider.

Der kaspische Urwald

Besonders beeindruckend ist das Gebiet am Kaspischen Meer, das sich durch üppige Vegetation auszeichnet. Die dortigen Laubwälder, die in Persisch »jungal« genannt werden, sind Relikte der Waldzone, die im Tertiär von Europa bis Nordasien reichte. Während der Baumbewuchs in den Kälteperioden bis nach Südeuropa verschwand, weist dieser hyrkanische Urwald eine durch keine Eiszeiten unterbrochene Entwicklung auf. Mit den Kolchis-Wäldern östlich des Schwarzen Meeres bildete der Kaspische Urwald eine der entscheidenden Ausgangsbasen für die nacheiszeitliche Erneuerung der europäischen Laubwälder. Noch heute finden sich hier viele endemische Baumarten, wie die zu den Zauber-



Qanat-Arbeiter